

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 1

Artikel: Dr. Albert Meyer : Bundespräsident für 1936
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

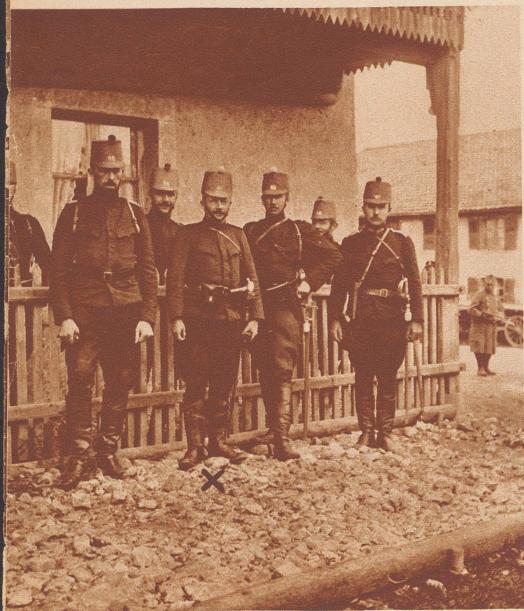
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Albert Meyer Bundespräsident für 1936

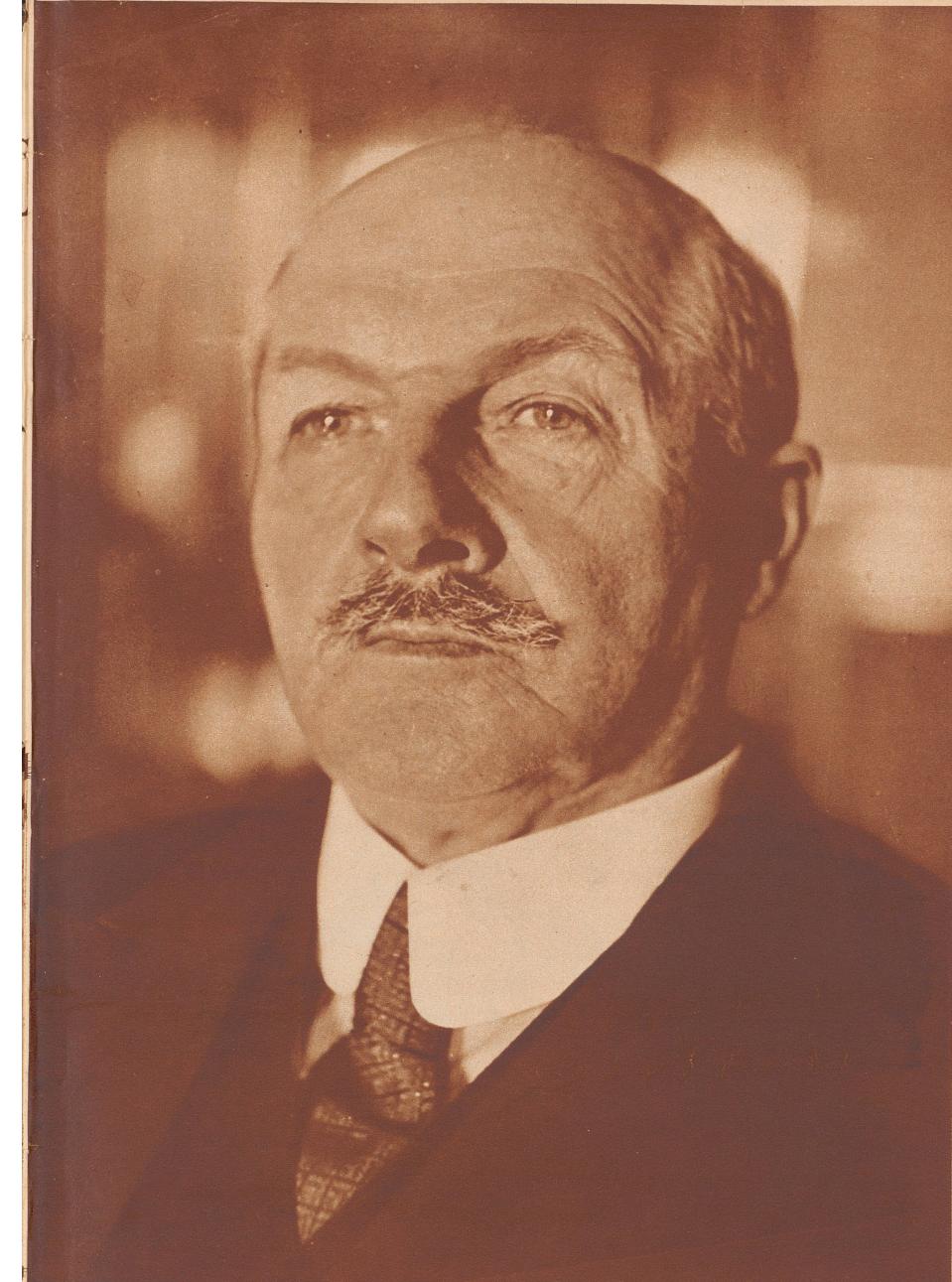


Beim Militär bekleidete Bundesrat Meyer (X) den Grad eines Oberstleutnants der Infanterie. Dieses Bild stammt aus der Grenzbesetzung 1914 und zeigt ihn als Kommandanten des Füsilierbataillons 66 in dem jurassischen Dorf Pleigne.

Am 11. Dezember 1935 wählte die Vereinigte Bundesversammlung den Vorsteher des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements, Bundesrat Dr. Albert Meyer zum Bundespräsidenten für 1936. Bundesrat Meyer ist Bürger von Fällanden im Kanton Zürich. Dort wurde er am 13. März 1870 geboren. Er studierte Jurisprudenz und Nationalökonomie und erwarb sich schon 1895 den



Ein Dokument aus dem Jahre 1893. Ausflug einer gesellschaftlichen Vereinigung von Selnau-Zürich nach Pfäffikon. Die Teilnehmer, photographiert vor dem Gasthaus zur «Krone». Rechts oben (X) der Jurisprudenz- und Nationalökonomiestudent Albert Meyer im Alter von 23 Jahren.



Dr. Albert Meyer, Vorsteher des Finanz- und Zolldepartements, Bundespräsident für 1936.

Aufnahme Senn



Bundesrat
Meyer
im Alter von
27 Jahren,
bevor er in
die Redaktion
der «Neuen
Zürcher Zeitung»
eintrat.



Das Geburzhaus Bundesrat Meyers in Fällanden im Kanton Zürich. Der Vater
Bundesrat Meyers war Landwirt. Er vertrat während mehrerer Amtsperioden
den Wahlkreis Dübendorf im Zürcher Kantonsrat.



Der Wohnsitz Bundespräsident Meyers an der
Schwarzerstrasse in Bern. Vor ihm wohnten bereits
die Bundesräte Schobinger, Calonder, Haab und
Häberlin in diesem Hause.

Aufnahme Senn

Doktor beider Rechte und der Nationalökonomie. Darauf trat er in die Funktionen eines Sekretärs des Finanzvorstandes der Stadt Zürich, wo er sich die administrativen Kenntnisse einer großen kommunalen Finanz-Verwaltung aneignete. Schon zwei Jahre später übersiedelte Dr. Meyer in die Handelsredaktion der «Neuen Zürcher Zeitung», übernahm 1915 die Chefredaktion des Blattes, welchen Posten er bis zu seiner Wahl in den Bundesrat 1929 innehatte. 1922 öffneten sich ihm die Tore des eidgenössischen Parlamentes. In diesem Jahr wurde er in den Nationalrat gewählt. Hier erwarb er sich großes Ansehen durch seine eminenten Kenntnisse in allen Finanz- und Steuerfragen. Während sechs Jahren bekleidete er das Amt des Präsidenten der freisinnig-demokratischen Partei der Schweiz. Er war Mitglied des Bankrates und des Bankausschusses der Nationalbank. 1929 wählte ihn die Bundesversammlung als Nachfolger Dr. Robert Haabs in den Bundesrat. Hier stand er vier Jahre dem Departement des Innern vor. Als Bundesrat Musy im Frühjahr 1934 aus der Landesregierung ausschied, übernahm Dr. Meyer das Finanz- und Zolldepartement. Für diesen besonders wichtigen und verantwortungsvollen Posten ist dieser Realpolitiker heute wohl der richtige Mann.